

20 Jahre!

DER MUSIKANT

Trachtenmusik

St. Veit im Mühlkreis

Nummer 20, Oktober 2002



Titelseite von
"Der Musikant"
Erstausgabe

1983

(Bild oben)

Zwanzig Jahre

später, das

Titelbild von

"Der Musikant"

im Jahr 2001

(Bild rechts)



Inhalt

<i>BERICHT DES OBMANNS</i>	<i>SEITE</i>	<i>3</i>
<i>GEDANKEN DES KAPPELLMEISTERS</i>	<i>SEITE</i>	<i>4</i>
<i>NEUES PROBELOKAL</i>	<i>SEITE</i>	<i>5</i>
<i>AUS DEM JUGENDREFERAT</i>	<i>SEITE</i>	<i>6 - 7</i>
<i>SCHNAPPSCHÜSSE</i>	<i>SEITE</i>	<i>8 - 9</i>
<i>AUSRÜCKUNGEN</i>	<i>SEITE</i>	<i>10</i>
<i>BEZIRKSMUSIKFEST</i>	<i>SEITE</i>	<i>11</i>
<i>AUS DEM VEREIN</i>	<i>SEITE</i>	<i>12 - 13</i>
<i>CHRONIK</i>	<i>SEITE</i>	<i>14 - 15</i>
<i>VORSCHAU</i>	<i>SEITE</i>	<i>16</i>

Impressum

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: TRACHTENMUSIKVEREIN ST.VEIT IM MÜHLKREIS

Druck: Gutenberg Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Josef Traxler, Mag. Ludwig Schwarz, Fösl Herwig, Heinz Donner

Gestaltung: © Kaiser Siegi

Abgabe dieser Zeitschrift nur in Haushaltsmengen, Verlagspostamt: 6/8 Marsch · Vür ätwaige Rächtschräipvehla kann fon Saitens der ferandwordlichen und dös Geschdalders kaine Havtunk übernomenn werten!!!

Humor

Der Installateur klingelt an der Wohnungstür. Die Hausfrau öffnet. "San Sie de Frau Lechner?" "Nein, die bin ich nicht, die Frau Lechner ist vor einem halben Jahr ausgezogen", gibt die Hausfrau Auskunft. Da stöhnt der Handwerker: "Ja, so sans de Leit. Zerscht den Installateur wegen an Wasserrohrbruch anrufa und dann einfach übersiedeln!"

Katharina schickt ihr Foto an den "Klub der einsamen Junggesellen". Nach einer Woche kommt es mit dem Vermerk zurück: "So einsam sind wir auch wieder nicht."

"Ich komme, um Ihnen meinen Dank auszusprechen, Herr Doktor!" "Im Augenblick kann ich mich nicht entsinnen", wehrt der Arzt ab. "Sind Sie Patient oder Erbe?"

Willi ist schwer erkrankt und liegt im Sterben. Der Arzt wird gerufen und stellt den Tod fest. Plötzlich richtet sich Willi auf und ruft: "Ich bin überhaupt nicht tot!" Darauf meint seine Frau: "Wirst Du wohl still sein – der Doktor muss es schließlich besser wissen!"

Mit zitternden Händen rasiert der nicht ganz nüchterne Friseur den Kunden. Als er den Mann zum dritten Mal schneidet, sagt dieser vorwurfsvoll: "Das kommt vom Saufen, mein Bester." "Ja, das stimmt", antwortet der Friseur, "davon wird die Haut so spröde!"

Die junge Ehefrau erzählt ihrem Mann ganz entsetzt: "Schatz, es ist etwas Schreckliches passiert. Der Hund hat den Braten aufgefressen, den ich für uns gemacht habe!". Darauf der Mann: "Jetzt weine doch nicht, Liebling. Ich fahre sofort zum Tierarzt der kann den Hund bestimmt retten!"

Wenn die zwanzigste Ausgabe unserer Zeitung „Der Musikant“ vor Ihnen liegt, finden Sie darin wieder Berichte und Informationen über das Vereinsleben der Musikkapelle.

Die Musikkapelle ist als gemeinnütziger Verein auf die Einnahmen von Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträgen und sonstigen Spenden angewiesen. Dass eine so große Musikerfamilie sehr viel Geld kostet, glaube ich nicht sagen zu müssen. Ich möchte mich daher als Obmann und im Namen aller Musikerinnen und Musiker bei allen recht herzlich bedanken, die im vergangenen Vereinsjahr die Veranstaltungen der Musik besucht oder sie durch den Mitgliedsbeitrag bzw. Spende unterstützt haben.



Die Jugendarbeit ist eine sehr wichtige Einrichtung eines Vereines. Es ist uns daher allen bewusst, dass für die Ausbildung der Jungmusiker einiges an Zeit und Geld investiert werden muss. Die Jugend ist die Zukunft und das Kapital eines Vereines und natürlich für uns alle.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserer Jugendreferentin Eva Reiter, die ihre Funktion nach 3-jährigem unermüdlichem Einsatz und Engagement für die Jungmusiker zurückgelegt hat, sehr herzlich bedanken.

Auch unserem Kapellmeister, Ludwig Schwarz, gebührt für seine umfangreiche und aufopfernde Arbeit ein besonderer Dank. Bei einem so großen Klangkörper ist es nicht immer leicht, alles auf einen Nenner zu bringen.

Bei der diesjährigen Marschwertung in Sarleinsbach konnten wir mit einer hervorragenden musikalischen Leistung sowie mit einem ausgezeichneten Showprogramm im Tango-Rhythmus wieder einen 1. Rang mit Auszeichnung erreichen. Ich darf mich daher bei unserem Stabführer Siegfried Kaiser sowie bei allen Musikerinnen, Musikern und Marketenderinnen ganz besonders bedanken.

Auch wenn wir im vergangenen Jahr keine größeren Ausrückungen zu verzeichnen hatten, war es doch mit „kleineren“ Einsätzen wieder sehr arbeitsintensiv. Da wir so bald als möglich in das geplante Musikheim einziehen möchten, wurde auch in die Planungsarbeit sehr viel Zeit investiert. Um dieses Vorhaben auch realisieren zu können, bedanke ich mich beim Gemeinderat, und ganz besonders bei unserem Bürgermeister Franz Hehenberger für sein Engagement und seine Unterstützung.

Bereits jetzt schon möchte ich Sie einladen, uns bei der Verwirklichung dieses großen Vorhabens zu unterstützen und hoffe, damit keine Fehlbitte getan zu haben.

Ich glaube, dass wir mit unserem neuen Probenlokal einen kleinen Beitrag für unser schönes St.Veit leisten können.

Als Obmann bedanke ich mich nochmals recht herzlich bei allen Musikerinnen, Musikern, Marketenderinnen, Jungmusikern, besonders bei Kapellmeister Ludwig Schwarz, Stabführer Siegfried Kaiser sowie bei allen Funktionären und deren Stellvertretern für die mühevollen und aufopfernden Arbeit.

Zum Schluss möchte ich alle zum bevorstehenden Musikball einladen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Vereinszeitung und hoffe, dass wir im kommenden Jahr gemeinsam wieder viele schöne und musikalische Stunden verbringen werden.

Josef Traxler

Gedanken des Kapellmeisters



Alljährlich etwas Neues zu berichten ist bei einem Verein, dessen Leben von hoher Kontinuität geprägt ist, gar nicht so leicht. Was unsere Arbeit, das Proben und die Ausrückungen betrifft, ändert sich von Jahr zu Jahr nur wenig.

Wie immer waren das Konzert und die Marschwertung die Höhepunkte der abgelaufenen Saison. Wieder sind beide sehr gut gelungen.

Wie schon öfters festgestellt wird es immer und immer schwieriger, passende Literatur zu finden, die gleichermaßen interessant und (für uns) spielbar ist.

Was also berichten? Ich denke, es ist wert, einmal zu betonen, dass diese Kontinuität zwar Schwierigkeiten bereitet, soll man etwas Neues berichten, dass sie aber gleichermaßen die Voraussetzung für eine gedeihliche und erfolgreiche Arbeit ist. Nur wo etwas nicht passt, ist man gezwungen, etwas zu verändern. Dann sollte man es aber auch nicht scheuen. Unverändert soll unser Bestreben sein, mit möglichst hoher Qualität für den Ort und seine Anlässe, die sich ja auch kaum ändern, Musik zu bieten. Ändern kann sich manches in der Methode, wie dieses Ziel zu erreichen ist.

Das geplante Probenzentrum wird dafür neue Möglichkeiten bieten. Wir sind dankbar für unsere momentane und langjährige Unterkunft, nicht wegzudiskutieren sind aber ihre räumlichen und akustischen Mängel. Der Unterschied wird für alle Musiker sehr deutlich hörbar sein, wenn wir das erste Mal im neuen Probenlokal musizieren werden. Ein großer Vorteil und eine große Erleichterung, wenn es um exaktes Arbeiten geht. Die von immer mehr Kapellen praktizierte Probenarbeit in mehreren Gruppen, nicht immer nur im gesamten Orchester, wird durch den kleinen Probenraum auch bei uns möglich werden. Eine effiziente Methode, wenn es darum geht, einzelne Passagen genau zu erarbeiten, ohne dabei alle Register im Einsatz zu haben. Momentan nicht betroffene Musiker können parallel im kleinen Probenraum für sie wichtige und schwierige Stellen eines Werkes einstudieren.

Die Gemeinde St. Veit ist der Errichter des Musikzentrums. Es wäre finanziell anders ja gar nicht möglich bei den anfallenden Kosten. Es ist auch vernünftig, weil die Gemeinde auch vorsteuerabzugsberechtigt ist. Der Musikverein wird sich in diesen Bau der Gemeinde einmieten.

Es ist aber selbstverständlich, dass alle Mitglieder unseres Orchesters mit vollem Eifer und gemäß ihren Möglichkeiten an der Errichtung beteiligt sein werden. Es soll ja **unser** Probenlokal, „unser Heimat“ werden. Grenzen sind uns gesetzt bei der akustischen Ausgestaltung der Probenräume. Das ist eine Aufgabe für Spezialisten. Hier sind unsere Möglichkeiten mitzuhelfen sehr beschränkt.

Der Plan des Musikzentrums in unserer Zeitung soll ihnen einen Überblick über unsere zukünftige Arbeitsstätte vermitteln.

2004 wird unser Verein das 150-jährige Bestehen feiern. Das neue Probenlokal wird hoffentlich rechtzeitig fertig. Anlässlich unseres Jubiläums werden wir die Geschichte der Musikkapelle möglichst umfassend aufarbeiten. Unsere Geschichte ist ja ein Spiegel der Geschichte unseres Ortes selbst. Dieses Vorhaben ist aufwendig und zeitintensiv, es hat aber bereits begonnen. Ich bin überzeugt, wir werden nicht auf taube Ohren stoßen (Erinnerungen, Photos, Dokumente...) wenn wir zu gegebener Zeit mit der Bitte um Unterstützung an Sie herantreten werden.

Ich bedanke mich bei allen, die zum Wohle unserer Musikkapelle arbeiten, allen voran bei unserem Obmann Josef Traxler und unserem Stabführer Siegi Kaiser.

Den Jungmusikern, die heuer den Sprung in das Orchester geschafft haben, wünsche ich alles Gute und viele schöne Erfahrungen in unserer Gemeinschaft.

Ihnen, liebe Freunde unseres Blasorchesters, wünsche ich weiterhin viel Freude mit unseren Darbietungen.

Mit freundlichen Grüßen.

Neues Probelokal

Die Idee eines neuen Probenlokals entstand Ende Dezember 1996. Bis Ende Februar 1997, also bereits innerhalb der folgenden 2 Monate, wurden im Ort gemeinsam mit einem Spezialisten für Dachstuhlkonstruktionen sämtliche Objekte besichtigt, die für den Bau eines Probenlokals mit den dazugehörigen Räumen eventuell hätten Platz bieten können. Der Bogen spannte sich vom Pfarrhof bis zum Sporthaus. Wirklich geeignet erschien keines der Gebäude. Damit war klar, dass ein Neubau die beste Wahl sein würde.

Ein Probenlokal soll zentral liegen und auch über genügend Parkplätze verfügen (wenn alle Musiker anwesend sind, werden über 20 Parkplätze benötigt.). Zwei Prämissen, die nicht so ohne weiteres zu erfüllen sind.

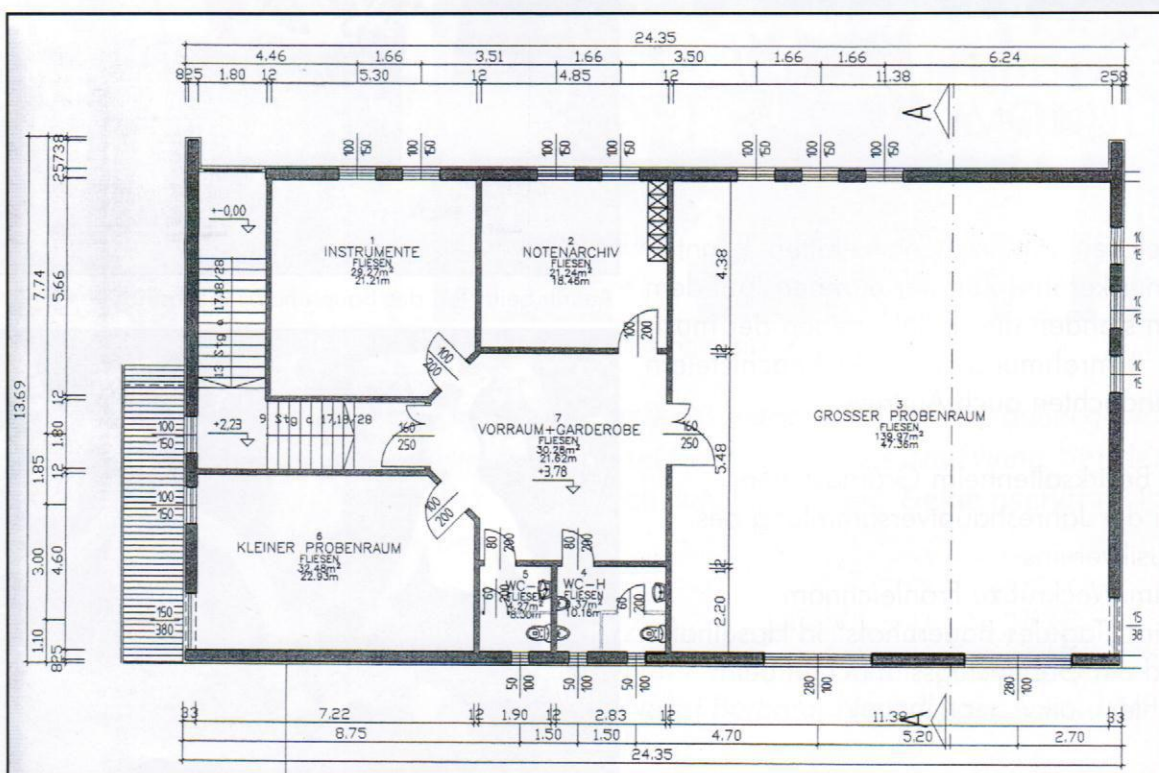
Verschiedene Möglichkeiten wurden überlegt, mussten aber aus diversen Gründen als nicht realisierbar aufgegeben werden.

Die nunmehrige Lösung, das neue Probenlokal gemeinsam mit dem Sparmarkt Hartl zu errichten, dürfte den hohen Anforderungen eines modernen Musikzentrums am besten gerecht werden. Es gilt immer zu bedenken, dass so ein Bau auch den nächsten Musikergenerationen eine funktionelle Heimat sein soll.

Wie im Plan ersichtlich, verfügt das neue Musikzentrum über einen großen und einen kleinen Probenraum. Der kleine Probenraum ist absolut notwendig, da die Ausbildung unserer Jungmusiker nur zu geringen Teilen in den umliegenden Musikschulen stattfindet. Bisher lernten unsere Jüngsten im Pfarrheim, im Feuerwehrgemeinschaftsraum und im Raum des Kulturvereins im alten Amtshaus. So dankbar wir auch für diese Möglichkeiten sind und waren, sie sind doch nicht mehr als behelfsmäßige Ausweichplätze. Der kleine Probenraum bietet nun auch eine akustisch passende Voraussetzung für die Jungmusikerausbildung. Zudem wird er auch für Detailproben des Orchesters benötigt.

Beide Probenräume werden von einer Fachfirma für Akustikbau (welche ist noch nicht entschieden) eingerichtet werden. Solche Räume professionell zu gestalten ist eine Aufgabe für Spezialisten.

Ein Raum wird in Zukunft als Sitzungszimmer dienen, ein weiterer als Lager, indem viel notwendiger Stauraum geschaffen und der Kopierer platziert werden soll.



IN AUSBILDUNG BEFINDEN SICH:

Klarinette:	Dobersberger Andrea Dobersberger Petra Donner Verena Gattringer Ines Hackl Eva Hofer Kerstin Kaiser Michaela
Trompete:	Kaiser Anna Mayrhofer Sarah Reiter Katrin Hörschläger Christoph Hörschläger Dietmar
Horn:	Hanner Martin Prammer Thomas
Tenorhorn:	Oberpeilsteiner Michael
Schlagwerk:	Donner Mario Fösl Markus Kurz Mario Schütz Dominik

AUFTRITTE der JUNGMUSIKER:

Bei zahlreichen öffentlichen Auftritten konnten die Jungmusiker ihre Zuhörer erfreuen. Auf dem Programm standen dieses Jahr neben der musikalischen Umrahmung von Weihnachtsfeiern und Maiandachten auch Auftritte...

- im Bezirksaltenheim Gramastetten
- bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins
- beim Weckruf zu Fronleichnam
- beim „Tag des Bauernhofs“ in Haselhof
- und ein Geburtstagsständchen beim Bühler.

IN DIE MUSIKKAPELLE AUFGENOMMEN:

Huss Barbara



Sie hat das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit **„Ausgezeichnetem Erfolg“** abgelegt.

Lehrer: Mag. Markus Steingruber

Fösl Lukas



Er hat das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit **„Sehr Gut“** abgelegt.

Lehrer: Enzenhofer Michael
Landesmusikschule Ottensheim/
Zweigstelle Gramastetten



Auftritt beim Tag des Bauernhofs in Haselhof



Tanzeinlage beim Frühlingskonzert 2002

HAPPY – MUSIC JUNGMUSIKERSEMINAR

Großer Andrang herrschte auch heuer beim Jungmusikerseminar in Neustift von 2.9. – 6.9.2002, das vom Bezirksjugendreferenten Günther Straßer in Zusammenarbeit mit Musik(schul)lehrern veranstaltet wurde.

Neben Ensembleproben der einzelnen Register und dem Spiel in 3 verschiedenen Orchestergruppen stand heuer erstmals auch Marschieren auf dem Programm. Vom Erfolg dieser Woche konnten sich die Eltern der Jungmusiker beim Abschlusskonzert an Freitag überzeugen.

Für die Teilnehmer aus St. Veit, Dobersberger Andrea und Petra, Donner Verena, Gattringer Ines, Hofer Kerstin, Kaiser Anna, Kaiser Michaela, Mayrhofer Sarah, Reiter Katrin, Fösl Lukas und Markus, Hanner Martin, Prammer Thomas, und Oberpeilsteiner Michael war es eine erlebnisreiche Woche.



JUNGMUSIKER OPEN AIR – EVENT

Der Höhepunkt und krönende Abschluss des Jungmusikerjahres war zweifellos der Frühschoppen im Pfarrhof am 30. Juni 2002. Die Organisatorin Eva Reiter stellte in zeitaufwändiger Arbeit mit den Jungmusikern ein 1³/₄ stündiges, ausgezeichnetes Programm zusammen. Unterstützt wurde sie dabei von Evelyne Reiter und einigen Musik(schul)lehrern.

Die zahlreichen Zuhörer konnten sich dabei an den Darbietungen unserer Jungmusiker erfreuen und sich von ihrem Können überzeugen. Einen sehr wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Festes leisteten die Eltern durch die Bewirtung der Gäste mit Speisen und Getränken. Der enorme Aufwand wurde durch großzügige freiwillige Spenden belohnt. Diese kamen ausschließlich und zur Gänze den Jungmusikern zu Gute.



Gesamtspiel beim Jungmusiker-Open Air-Event

Die Jungmusiker wurden für ihr außergewöhnliches Engagement und den hohen Zeitaufwand bei den Proben mit Ausflügen und anderen Gemeinschaftsaktivitäten belohnt.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit Jungmusikern, Musik(schul)lehrern und Eltern freut sich unser Team:
Hartl Sandra, Neissl Barbara, Neundlinger Anita, Fösl Herwig, Panholzer Walter.



It's only Rock 'n Roll!!!! (Einlage b. Frühlingskonzert)



Eifrig spielende Musikanten beim Gesamtspiel



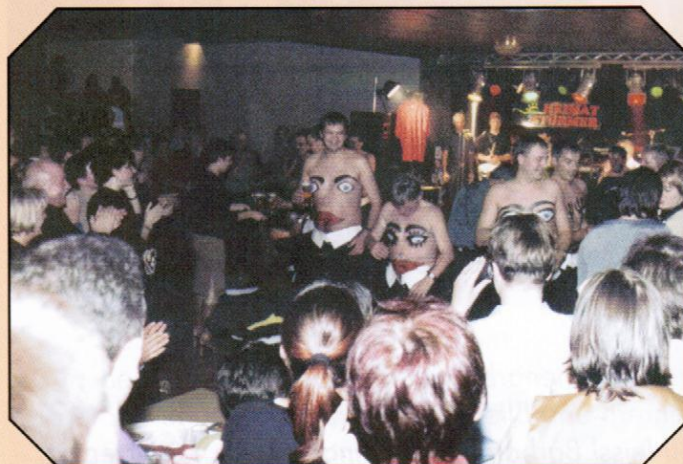
Neugieriges betrachten des Stabis durch die Marketenderinnen



Was wäre der schönste Tag im Leben ohne Musik?



Grosse Kapellmeister werden klein, wenn Frauen dirigieren!



Grosser Beifall für die gelungene Mitternachtseinlage



Mitternachtseinlage 2001 (Ballvorschau 2002 auf Seite 16)



Einmarsch in Sarleinsbach. St.Veit gibt den Ton an!



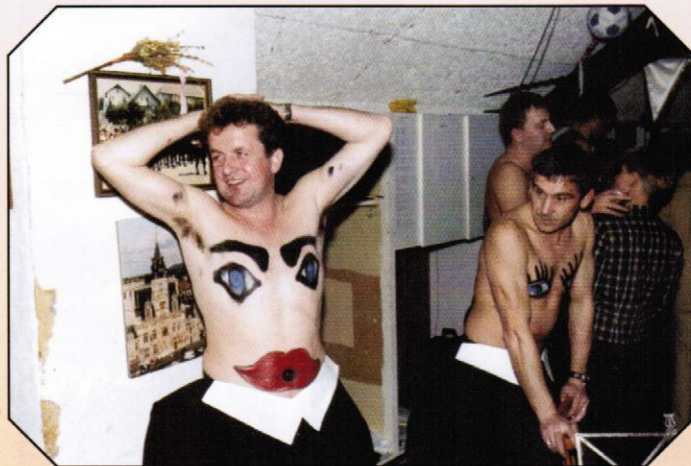
Gruppenfoto vom Fussballderby; Musik : Feuerwehr



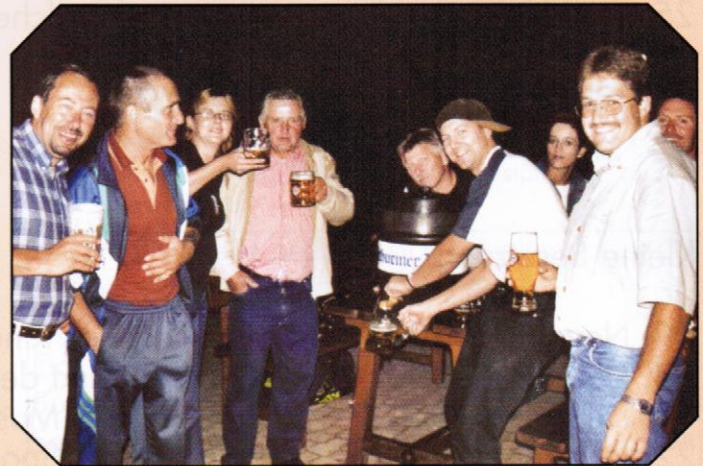
Erste verliebte Blicke ???



Kommentatoren: Adi u. Edi, mit "Edelweisshüttenwirt" Max



Luskörper pur!!!



O' Zapft is!! Mehr Info zum Fussballspiel auf Seite 13

Ausrückungen

05. Jänner	2002	Begräbnis Heinrich Hamberger, Neudorf 2
01. Februar	2002	Geburtstagsständchen Ing. Josef Häupl, Grubdorf-Siedlung
03. Februar	2002	Kinderfasching
09. Februar	2002	Fasching-Samstag
15. Februar	2002	Begräbnis Michael Weißengruber, Wögersdorf
23. März	2002	Frühlingskonzert
24. März	2002	Palmsonntag
28. April	2002	Floranimesse der Freiw. Feuerwehr
30. April	2002	Maibaum aufstellen
03. Mai	2002	Begräbnis Dr. Herbert Traxler, Hansbergstraße
03. Mai	2002	Geburtstagsständchen Josef Mülleider, Hofgarten
09. Mai	2002	Christi Himmelfahrt Bründlprozession
10. Mai	2002	Geburtstagsständchen Markus Bulgarini, Windhag
30. Mai	2002	Fronleichnam
16. Juni	2002	Bezirksmusikfest in Sarleinsbach – Marschwertung
23. Juni	2002	Geburtstagsständchen Johann Füreder, Schindlberg
28. Juni	2002	Dorfkonzert – Gerhard Leitner, Rammerstorf
09. Juli	2002	Begräbnis Franz Hofer, Grubdorf
22. Juli	2002	Begräbnis Karl Teuschl, Windhag
04. August	2002	Pfarrfest
07. September	2002	Fußballschlager Musik – Feuerwehr (2:4)
14. September	2002	Hochzeit Franz und Anita Neundlinger
20. September	2002	Geburtstagsständchen Friedrich Hauer, Grubdorf
27. September	2002	Geburtstagsständchen Stefan Atzmüller, Haslhof Geburtstagsständchen Herbert Mayrhofer, Höf
29. September	2002	Erntedankfest
25. Oktober	2002	Geburtstagsständchen Leopoldine Weigl, Kepling
01. November	2002	Allerheiligen

Kleine Besetzung:

09. November	2001	Martins-Fest des Kindergartens
08. Dezember	2001	Weihnachtsmarkt der Union St. Veit
15. Dezember	2001	Weihnachtsfeier Musikverein
22. Dezember	2001	Weihnachtsfeier Sportverein
24. Dezember	2001	Turmbblasen



Defelierung vor der Ehrentribüne



Vorbereitung zum Showprogramm



Showprogramm: Gegenmarsch im Tangorhythmus



Tangoschritte der Marketenderinnen



Ende des Showprogramms

Bezirksmusikfest 2002

Mit den Märschen *"Frisch auf"* und *"47er Regimentsmarsch"* traten wir heuer beim Marschmusikwettbewerb in Sarleinsbach an. Für das Showprogramm wurde ein *Gegenmarsch im Tangorhythmus* einstudiert. Nicht nur die Musik in Bewegung mit Showprogramm sondern auch die gekonnten *Tangoschritte der Marketenderinnen* begeisterten das Publikum und überzeugten auch die strengen Bewerter. Mit 94 Punkten erreichten wir auch heuer wieder in der höchstmöglichen Leistungsstufe E unter dem Stabführer, Siegfried Kaiser, einen *1. Rang mit Auszeichnung*.



Kplm. Ludwig Schwarz, Obmann Josef Traxler u. Stabführer Siegi Kaiser mit der Bestätigung zur Auszeichnung

Die Musikkapelle bedankt sich bei allen Fans, die uns bei der Wertung angefeuert haben.

Ein weiterer Dank gebührt der Fa. Neundlinger Busreisen, die uns den Bus zur Fahrt nach Sarleinsbach unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. DANKE !!!

Aus dem Verein

Das Erste Frühlingskonzert

Ingrid Füreder, Evelyn Rechberegr, Tanja Donner, Stefan Neißl, Melanie Donner, Daniela Haudum und Anna Elisabeth Schwarz, spielten heuer zum Ersten mal beim Frühlingskonzert und wurden somit feierlich in die Musikkapelle aufgenommen



An Evelyne Reiter wurde beim diesjährigen Frühlingskonzert das
“Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber”
überreicht



Beim Frühlingskonzert wurden mit der
“Verdienstmedaille in Silber”
6 Musiker für 25-Jährige aktive Musikertätigkeit ausgezeichnet.



Heinz Donner, Karl Hofinger, Manfred Mayrhofer, Karl Schmidt, Peter Schmidt und Gottfried Donner (v.l.n.r.)
Gratulanten: Bez. Obmann Siegfried Schirz (2.v.li.)
Kplm. Ludwig Schwarz (li.)
Bgm. Franz Hehenberger (4.v.li.)

Bürgermeister Franz Hehenberger erhielt für 35-Jährige aktive Tätigkeit die
“Verdienstmedaille in Gold”



Bgm. Franz Hehenberger, Bez. Obmann Siegfried Schirz, Kplm. Ludwig Schwarz

An Evelyn Rechberger, Tanja Donner, Melanie Donner und Daniela Haudum wurden beim diesjährigen Frühlingskonzert das *„Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze“* überreicht



Fußballspiel Musik - Feuerwehr

Nach einem gemeinsamen musikalischen Einmarsch wurden die Fußballkünstler von Feuerwehr und Musik, durch die Kommentatoren Adi u. Edi (Siegi und Rupert Kaiser), dem Publikum vorgestellt. Die hochprozentige Erstversorgung durch unsere Marketenderinnen erleichterte die aufsteigende Nervosität beider Vereine. Feuerwehrkommandant Felix Lummerstorfer und Obmann Josef Traxler eröffneten mit dem Ehrenanstoß das Match. Die konditionsstarken Feuerwehrmänner setzten sich nach ausgeglichener 1. Halbzeit gegen die ersatzgeschwächten Musiker mit 4 : 2 durch. Weder durch die Einsatzfreudigkeit noch durch die Fußballkunst unserer fünf weiblichen Akteure konnte die standfeste Hintermannschaft des Gegners bezwungen werden. Auf Grund der Fairness beider Mannschaften beschränkte sich der Einsatz der Marketenderinnen auf die Pause und auf das Ende des diesjährigen Fußballschlagers.

Eisstock

Heuer traten Feuerwehr und Musik zum ersten Vergleichskampf auf Eis an. Mit den Holzstöcken gingen beide Vereine auf „Taubenjagd“, wobei die Feuerwehrmänner die meisten Treffer landeten und dieses Turnier für sich entschieden.

Hochzeit

Am 14. September 2002 gab es wieder eine echte Musiker-Hochzeit.

Anita Barth und Franz Neundlinger gaben sich in der Pfarrkirche St.Veit das JA-Wort.

Der Brauchtum kam auch nicht zu kurz, denn nach einem Polterabend und dem Kranz-Aufstellen wurde das Brautpaar zeitig in der Früh geweckt.



**60
Jahre**

**Herbert MAYRHOFER
Höf 45**

**70
Jahre**

**Markus BULGARINI, Windhag 14
Josef GAHLEITNER, Hagerstr. 16
Stefan ATZMÜLLER, Haslhof 17**

**80
Jahre**

**Johann FÜREDER
Schindlberg 7**

**Friedrich HAUER
Grubdorf 24**

**90
Jahre**

**Loepoldine WEIGL
Kepling 29**

**Wir Gratulieren nochmals ganz herzlich,
und wünschen allen viel Gesundheit,
Glück und Freude.**

Wollen auch Sie unterstützendes Mitglied bei der Musikkapelle St. Veit werden?
Wenden Sie sich an eine(n) Musiker(in), oder an ein Vorstandsmitglied
(Obmann, Kapellmeister, Stabführer etc.) .

Die Musikkapelle freut sich über jede Unterstützung!



Heinrich HAMBERGER

Herr Heinrich HAMBERGER, ist am 31. Dezember 2001 im Alter von 71 Jahren verstorben. Er war von 1945 bis 1976 aktiver Musiker und erhielt dafür die Verdienstmedaille in Silber des Oö. Blasmusikverbandes. Nach Beendigung der aktiven Laufbahn war er unterstützendes Mitglied und ein großer Gönner unseres Vereines.



Michael WEISSENGRUBER

Herr Michael WEISSENGRUBER, Wögersdorf 22 ist am 11. Februar 2002 im 59. Lebensjahr verstorben. Er war unterstützendes Mitglied und ein großer Gönner unseres Vereines.



Dr. Herbert TRAXLER

Herr Dr. Herbert TRAXLER, Hansbergstraße 7, verstarb am 26. April 2002 im Alter von 77 Jahren. Er war seit 1987 unterstützendes Mitglied.



Franz HOFER

Herr Franz HOFER, war 25 Jahre unterstützendes Mitglied des Musikvereines und ist am 5. Juli 2002 im 73. Lebensjahr verstorben.



Karl Josef TEUSCHL

Herr Karl TEUSCHL, Windhag 11, ist am 15. Juli 2002 im Alter von 81 Jahren verstorben. Er war seit 1988 unterstützendes Mitglied des Musikvereines.



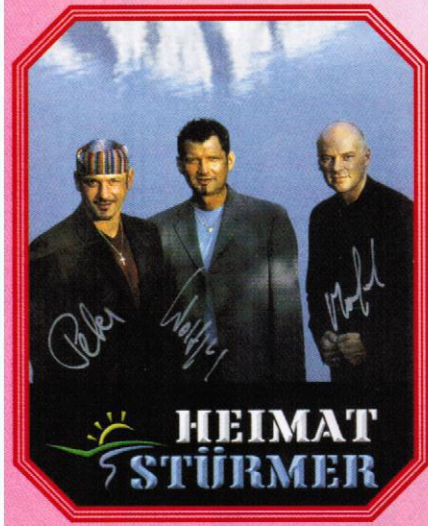
Der Musikverein begleitete sie auf ihrem letzten Weg. Mögen sie ruhen in Frieden.



Tolle Mitternachtseinlage



Mitternachtseinlage 2001



Auch Heuer wieder ein geselliger Abend mit viel Gaudi wie im Vorjahr.

Es wa recht stü-es wa recht fad, wänns in St. Veit koa Musi gab!
 Drumm päckts eng zam; es is net weit und da Musi mächts a Freid.
 Kemmts aloani oda nehmts wen mit, mia treffn uns beim Atzmüna-Wirt.
 Heut wolln ma tänzn, heut wolln ma lächn;
 mia wolln an gmiatlichn Äbnd uns mächn.
 Die Musi spüt, des Biar des rinnt,
 so mancha flott des Tänzbein schwingt.
 Drum kumman a älle Leit zum Musiball nach St. Veit.

Lebkuchentombola !!!

...

Schätzspiel !!!

Bitte ausschneiden und an die Pinwand hängen!!!

Frühlingskonzert

Samstag
12. April 2003